

## **Weltweite Entwicklung von Fruchtbarkeitsraten und Kindersterblichkeit**

### **Hintergrund**

In den letzten Jahren hat sich die weltweite Geburtenrate einem Niveau von etwa 2,1 angenähert, jedoch bestehen zwischen verschiedenen Ländern weiterhin deutliche geografische Unterschiede. Dieses Projekt zielt darauf ab, die zeitliche Entwicklung der Geburten- und Kindersterblichkeitsraten in verschiedenen Ländern zu untersuchen und die Beziehung dieser beiden Variablen zu anderen Faktoren zu analysieren.

### **Fragestellungen**

1. Wie haben sich die Geburten- und Kindersterblichkeitsraten in den einzelnen Ländern in den letzten Jahren verändert?
2. Wie groß sind die Unterschiede in der Geburten- und Kindersterblichkeitsrate zwischen den Ländern?
3. Welche Beziehung besteht zwischen Geburtenrate und Kindersterblichkeit?
4. In welchem Zusammenhang stehen die Geburten- und Kindersterblichkeitsraten mit anderen Faktoren
  - a. Politische Maßnahmen
  - b. Wirtschaft
  - c. Bildungsniveau von Frauen

### **Problematik und Methodik**

Die Auswirkungen der verschiedenen Faktoren auf die Fruchtbarkeit und die Kindersterblichkeit wurden mit Hilfe einer linearen Regressionsanalyse untersucht. Die Daten wurden für die wirtschaftlichen Faktoren in logarithmischer Form behandelt. Bei den Analysen wurden die Kontinente in verschiedenen Farben gruppiert, um die Unterschiede in der Fruchtbarkeit und Kindersterblichkeit zwischen den verschiedenen geografischen Gebieten sichtbar zu machen. Die Korrelationskoeffizienten der verschiedenen Faktoren auf Fertilität und Kindersterblichkeit wurden berechnet, um ihre Auswirkungen zu untersuchen.

### **Ergebnisse**

Die Fruchtbarkeits- und Kindersterblichkeitsraten sinken weltweit. Politische Maßnahmen erweisen sich als wirksam bei der Beschränkung der Fruchtbarkeitsraten. In wirtschaftlich schwachen, landwirtschaftlich geprägten Regionen mit hohem Arbeitskräftebedarf sind die Fruchtbarkeitsraten höher. In wohlhabenden Gebieten führen höhere Gesundheitsausgaben zu niedrigeren Kindersterblichkeitsraten. In Regionen mit hohem Bildungsstand der Frauen sind die Fruchtbarkeitsraten vergleichsweise niedriger.

### **Ausblick**

Die Geburtenrate ist ein entscheidender Indikator zur Prognose des Bevölkerungswachstums oder -rückgangs und spielt daher eine zentrale Rolle bei der Analyse der zukünftigen Bevölkerungsstruktur. Im Gegensatz dazu steht die Kindersterblichkeit in den meisten Ländern in nur geringem Zusammenhang mit den Prognosen des Bevölkerungswachstums, da sie bereits sehr niedrig ist. Zukünftige Forschungen sollten sich daher verstärkt auf die Faktoren konzentrieren, die die Geburtenrate beeinflussen, um die Trends der Bevölkerungsentwicklung besser zu verstehen und wissenschaftliche Grundlagen für entsprechende politische Maßnahmen und Planungen zu schaffen.